

Eigenbluttherapie bei Tendinopathie (Sehnenreizung)

Allgemeine Informationen zu dieser IGeL

- > Sehnenreizungen sind vor allem in Armen („Tennisellenbogen“) und Beinen verbreitet, meist aufgrund von Überlastungen.
- > Patienten wird Blut entnommen, das auf verschiedene Weisen aufbereitet und dann dem Körper wieder zugeführt wird.
- > Kosten: etwa 5 bis 12 Euro pro Behandlung.
- > Das bezahlen die Krankenkassen (GKV): Physiotherapie, Schmerzmittel, teilweise Hilfsmittel wie Bandagen, auch Operationen.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Nutzen?

- > Die Eigenbluttherapie soll die Selbstheilungskräfte anregen und so auch die Beschwerden bei Sehnenreizungen lindern.
- > Aussagekräftige Studien zeigen, dass die Eigenbluttherapie gleich gut oder schlechter als andere Verfahren ist.
- > Keine Hinweise auf einen Nutzen gegenüber einer Vergleichstherapie.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Schaden?

- > Nebenwirkungen sind nicht häufiger als bei einer Vergleichstherapie.
- > Bei der Rückinjektion des Blutes sind weitere Schäden etwa durch Verunreinigungen nicht auszuschließen.
- > Wir sehen deshalb Hinweise auf einen geringen Schaden.

Was meint der IGeL-Monitor?

- > Unsere Bewertung lautet „tendenziell negativ“, da wir keinen zusätzlichen Nutzen, aber mögliche Schäden sehen.
- > Eigenbluttherapien sind seit 2000 als GKV-Leistung ausgeschlossen.

Woher weiß der IGeL-Monitor das?

- > Analyse der internationalen Forschungsliteratur durch das wissenschaftliche Team des IGeL-Monitors.
- > Wichtigste Quellen: Übersichtsarbeit des NICE von 2013.
- > Detaillierte Informationen zur Analyse unter www.igel-monitor.de.

Was ist der IGeL-Monitor?

- > Der IGeL-Monitor analysiert Nutzen und Schaden von IGeL („Selbstzahlerleistungen“), damit Versicherte sich informieren können.
- > Träger: MDS (Medizinischer Dienst des GKV-Spitzenverbandes).

Ihre Notizen
